

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass entsprechend dem vorangegangenen Antrag zur Tagesordnung die Tagesordnungspunkte 5 und 6 gemeinsam beraten, aber getrennt beschlossen werden.

Abg. Franken zeigte sich zuversichtlich, dass die gute Arbeit der Regionalagentur Anerkennung finden werde. Eine Fortführung werde von allen Parteien unterstützt. In Bezug auf die Umstrukturierung des Kompetenzzentrums begrüßte er die in der Vorlage aufgezeigten Möglichkeiten zur Fortführung. Ergänzend verwies er bezüglich der Sach- und Personalkosten auf eine Einbindung/Zuständigkeit des Personalamtes. Zum jetzigen Zeitpunkt sei ein guter Vorschlag zur Fortführung des Kompetenzzentrums vorgelegt worden.

Der Vorsitzende bemerkte, dass entsprechend den Aussagen in den Vorlagen der Fortbestand des Kompetenzzentrums vom Fortbestand der Regionalagentur abhängig sei. Für seine Fraktion sei die Feststellung wichtig, dass der Fortbestand des Kompetenzzentrums gesichert werden müsse, auch wenn die Regionalagentur nicht weiter gefördert werde. Daher sei auch eine getrennte Beschlussfassung notwendig.

Abg. Dr. Ralphs fragte nach den geänderten Anforderungen zur Fortführung der Regionalagentur.

Dr. Tengler erläuterte, dass es erstmalig keine turnusmäßige Verlängerung der Förderperiode gebe, sondern stattdessen ein sog. Interessenbekundungsverfahren vorgeschrieben sei. Es könnten sich jetzt auch andere Interessenträger bewerben. Die gute Arbeit der Regionalagentur manifestiere sich jedoch darin, dass alle für eine Bewerbung infrage kommenden Einrichtungen, Organisationen oder Interessenverbände auf eine Interessenbekundung verzichtet hätten und stattdessen die Regionalagentur aktiv durch LOIs unterstützen. Das seien z.B. die Industrie und Handwerkskammer, die Kreishandwerkerschaft Bonn/Rhein-Sieg, die Kreishandwerkerschaft zu Köln, die Agentur für Arbeit, das Jobcenter Rhein-Sieg und der Deutsche Gewerkschaftsbund.

Aber es sei zutreffend, dass es ohne den Fortbestand der Regionalagentur auch keinen Fortbestand des Kompetenzzentrums geben werde.

Abg. Dr. Ralphs bekräftigte, dass der Rhein-Sieg-Kreis sich weiterhin zu einer regionalisierten Arbeitsmarktpolitik bekenne. Seine Fraktion werde diese Arbeit weiterhin unterstützen.

Bezüglich des Kompetenzzentrums führte er aus, dass sich die wiederholten Debatten gelohnt hätten. Jetzt liege ein überzeugendes Konzept mit den drei

Kernthemen vor. Das stelle eine sehr gute Anknüpfung zu den arbeitspolitischen Aufgaben einschließlich des Bündnisses für Fachkräfte der Regionalagentur dar.

Abg. Franken stellte fest, dass die Verknüpfung von Regionalagentur und Kompetenzzentrum eine sehr gute Lösung darstelle. Wichtig sei aber, zu einem späteren Zeitpunkt eine Evaluation, um die Entwicklung aufzuzeigen.

Abschließend ließ der Vorsitzende abstimmen: